

Matrix - Standorte für die Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten

Gemeinde/Ort	Grundschule	KiTa	Lebensmittel-einzelhandel	med. Versorgung (Hausärzte)	ÖPNV	Gemeindeverwaltung	Sonstiges	Anmerkungen
Basdahl°	x	x	x	-	1	x	Sparkasse SB Geschäftsstelle, Volksbank, Bäckerei	
Ebersdorf°	x	x	-	1	2	x	Volksbank, Bäckerei	
Hipstedt°	x	x	x	-	(Bahnanschluss) 3	x	Volksbank, Kirche	Bahnhof in Heinschenwalde
Brillit	x	x	-	-	1			Grundschule befindet sich im Ortsteil Osterwede
Karlshöfen	x	x	x (Anm.)	-	1			Lebensmitteleinzelhandel in Karlshöfenermoor
Kuhstedt	x	x	-	-	1		(Kirchengemeinde)	
Rhade	x	x	x	1	1	x	Apotheke, Kirche	
Elsdorf	x	x	x	-	1	x	Poststelle im Edeka, Kirche, Sparkasse, Zahnarzt	A: Standort für die Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten aufgrund der unmittelbaren Lage zur BAB Anschlussstelle
Wilstedt	x	x	x	3	1	x	Apotheke, Sparkasse, Kirche	
Klein Meckelsen	x	x	-	-	3	x		
Ahausen	x	x	x	-	2	x	Volksbank, Kirche	
Bötersen	x	x	-	-	2	x		
Horstedt	x	x	-	-	2	x	Kirche	
Waffensen	x*	x	-	-	2			
Fintel	x	x	x	2	2	x	Apotheke, Kirche, Volksbank, Sparkasse	
Stemmen	x*	x	-	-	2	x		
Kirchwalsede	x	x	x	1	2	x	Kirche, Sparkasse SB, Zahnarzt, Volksbank	
Brockel	x*	x	x	1	2	x	Kirche, Sparkasse SB	
Hemslingen	x	x (Anm.)	x	-	2	x	Sparkasse SB	KiTa in Söhlingen
Jeddingen	x	x	x	-	2			

Matrix - Standorte für die Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten

* Außenstellen

ÖPNV:

1 - Regionale Hauptlinie

2 - Regionallinie

3 - *Regionale Nebenlinie bzw. strecke*

°Die Samtgemeinde Geestequelle ist die kleinste Samtgemeinde im Landkreis Rotenburg (Wümme). Das Grundzentrum Oerel hat einen auf das Samtgemeindegebiet ausgerichteten Versorgungsauftrag zur Deckung der allgemeinen, täglichen Grundversorgung. Hierfür soll Oerel über ein standortgebundenes Eigenpotential an Bevölkerung und Arbeitsplätzen, öffentlichen Einrichtungen und ein zeitgemäßes Angebot an Diensten, Geschäften und Betrieben, Angeboten der schulischen, medizinischen und sozialen Grundversorgung und ÖPNV-Anbindung zu den nächst gelegenen größeren Zentren verfügen. Der Ort Oerel hat etwa 1.200 Einwohner und gehört damit zu den schwächsten Grundzentren des Landkreises. Um das raumordnerische Ziel zu erreichen, hat die Stärkung des Grundzentrums höchste Priorität, um eine entsprechende Abwanderung in die benachbarten zentralen Orte zu verhindern. Eine Unterstützung der Mitgliedsgemeinden ist hierbei wünschenswert.